

NACHWUCHS KONZEPT 2026

Unser Leitgedanke

Freude am Fußball. Entwicklung jedes Kindes. Gemeinschaft in Schwarz-Rot.

Orientiert an der aktuellen DFB-Trainingsphilosophie Deutschland, den verbindlichen Spielformen im Kinderfußball sowie den aktuellen Grundsätzen des Kinder- und Jugendschutzes.

Stand: August 2026

Inhalt

- 1** Philosophie und Ziele
- 2** Organisation und Verantwortlichkeiten
- 3** Unsere Ausbildungsprinzipien
- 4** Kinderfußball: G-, F- und E-Junior*innen
- 5** Jugendfußball: D- bis A-Junior*innen
- 6** Trainer*innen und Betreuer*innen
- 7** Eltern als Partner
- 8** Kinder- und Jugendschutz
- 9** Fair Play, Vielfalt und Verhalten
- 10** Gesundheit, Belastung und Kopfball
- 11** Übergänge, Talentförderung und Senioren
- 12** Kooperationen und Vereinsidentität
- 13** Altersbezogene Ausbildungsziele
- 14** Umsetzung und Qualitätssicherung

1. Philosophie und Ziele

Das Nachwuchskonzept ist der sportliche und pädagogische rote Faden der Fußballabteilung des TuS Haren. Im Mittelpunkt stehen die Kinder und Jugendlichen - nicht Tabellenplätze, kurzfristige Ergebnisse oder die Interessen Erwachsener.

Unser Versprechen

Jedes interessierte Kind soll beim TuS Haren eine sportliche Heimat finden und entsprechend seines Alters, Entwicklungsstands und seiner Motivation gefördert werden.

Was wir erreichen wollen

- dauerhafte Freude an Fußball und Bewegung schaffen
- jedem Kind viele Ballkontakte, Spielaktionen und Erfolgserlebnisse ermöglichen
- technische, taktische, körperliche, mentale und soziale Kompetenzen altersgerecht entwickeln
- Selbstständigkeit, Kreativität, Mut und Entscheidungsfähigkeit fördern
- Gemeinschaft, Respekt, Fair Play, Vielfalt und Verantwortungsbewusstsein leben
- Spieler*innen langfristig an den Verein binden und Übergänge in ältere Teams sowie den Erwachsenenbereich begleiten

DFB-orientierte Trainings-DNA

Wir richten unsere Trainingsarbeit an den Leitgedanken der DFB-Trainingsphilosophie Deutschland aus: Freude, Intensität und Wiederholung. Fußball wird vor allem durch Fußballspielen gelernt. Kleine Spielformen auf Tore, viele Aktionen und geringe Standzeiten bilden deshalb den Kern unserer Trainingsarbeit.

2. Organisation und Verantwortlichkeiten

Die konkrete Mannschafts- und Kooperationsstruktur wird vor jeder Saison von der Jugendleitung aktualisiert. Altersklassen, Spielgemeinschaften und Meldeformen richten sich nach den jeweils gültigen Bestimmungen des DFB und des zuständigen Landesverbandes.

Kernaufgaben der Jugendleitung

- sportliche und organisatorische Gesamtsteuerung der Nachwuchsarbeit
- Besetzung und Begleitung der Trainerteams
- Sicherstellung eines verlässlichen Informationsflusses zu Teams und Eltern
- Fortbildungsplanung und Unterstützung bei Trainerqualifizierung
- Koordination von Platz-, Material- und Spielbetriebsfragen
- Umsetzung von Kinder- und Jugendschutz sowie Benennung klarer Ansprechwege
- jährliche Überprüfung dieses Nachwuchskonzepts

Wichtig

Namen, Zuständigkeiten, Mannschaftszahlen und mögliche Spielgemeinschaften gehören in

eine jährlich aktualisierte Anlage. So bleibt das Konzept langfristig gültig, ohne organisatorisch zu veralten.

3. Unsere Ausbildungsprinzipien

3.1 Spielen steht im Mittelpunkt

Training soll möglichst viel echte Fußballzeit erzeugen. Wir bevorzugen kleine Teams, mehrere Spielfelder, Tore, Richtungswechsel und spielnahe Entscheidungen. Lange Warteschlangen, starre Laufprogramme ohne Ball und ausgedehnte Traineransprachen werden vermieden.

3.2 Individuelle Entwicklung vor kurzfristigem Erfolg

- Entwicklungsstand statt ausschließlich Geburtsjahr oder aktueller Leistung betrachten
- Spielzeit und aktive Beteiligung für alle ermöglichen
- Stärken fördern und Lernfelder individuell begleiten
- frühe, starre Positionsfestlegung vermeiden
- biologische und persönliche Entwicklungsunterschiede berücksichtigen
- Durchlässigkeit zwischen Trainingsgruppen ermöglichen, wenn sie der Entwicklung dient

3.3 Coaching

Trainer*innen schaffen Lernräume. Sie stellen Fragen, geben kurze Impulse und lassen Spieler*innen eigene Lösungen finden. Fehler sind ein normaler und wichtiger Teil des Lernens. Positives, konkretes Feedback hat Vorrang vor permanenten Kommandos.

3.4 Beispielstruktur einer Trainingseinheit

Baustein	Richtwert	Ziel
Aktivierung	ca. 15 Min.	viele Ballaktionen, Dribbling, Bewegung
Spielen 1	ca. 30 Min.	kleine Spielformen auf mehreren Feldern
Zwischenblock	ca. 15 Min.	Technik / altersgerechter Schwerpunkt
Spielen 2	ca. 30 Min.	erneut kleine Spielformen, Tore, Entscheidungen

Die Zeitangaben sind Orientierung und werden an Alter, Trainingsdauer, Gruppengröße und Rahmenbedingungen angepasst.

4. Kinderfußball: G-, F- und E-Junior*innen

Seit der Saison 2024/25 gelten die neuen Spielformen im Kinderfußball bundesweit verbindlich. Der TuS Haren setzt deren Grundidee konsequent um: kleinere Teams, viele Ballkontakte, häufige Toraktionen, kurze Spielzeiten und möglichst wenig Einfluss von außen.

Leitlinien im Kinderfußball

- Erlebnis und Entwicklung stehen vor Ergebnis und Tabelle.
- Alle Kinder sollen regelmäßig und möglichst viel spielen.
- Kleine Spielformen wie 2 gegen 2, 3 gegen 3, 4 gegen 4 oder altersgerecht größere Varianten werden genutzt.
- Mehrere Felder reduzieren Wartezeiten und erhöhen die Zahl der Aktionen.
- Trainer*innen begleiten statt fernzusteuern; Kinder sollen selbst entscheiden.
- Rotation statt früher Spezialisierung: verschiedene Rollen und Positionen erleben.
- Training ist vielseitig, spielerisch und bewegungsreich.

Kinderfußball in einem Satz

So viel spielen wie möglich, so wenig stehen wie nötig.

5. Jugendfußball: D- bis A-Junior*innen

Mit zunehmendem Alter werden technische Qualität, Spielverständnis, gruppen- und mannschaftstaktische Prinzipien sowie athletische Grundlagen systematischer entwickelt. Der spielorientierte Ansatz bleibt bestehen.

Entwicklung statt Schablone

Leistungsorientierte Einteilungen können mit zunehmendem Alter sinnvoll sein, müssen aber transparent, durchlässig und entwicklungsorientiert erfolgen. Entscheidungen werden nicht allein an kurzfristiger Spielstärke festgemacht. Motivation, Trainingsverhalten, Entwicklungsstand und Perspektive werden mitgedacht.

- D-Junior*innen: Technik unter Gegnerdruck, 1-gegen-1, kleine Gruppen, Wahrnehmen und Entscheiden
- C-Junior*innen: individuelle Qualität stabilisieren, gruppentaktische Prinzipien, Umgang mit Entwicklungsunterschieden in der Pubertät
- B-Junior*innen: höhere Intensität, positionsbezogene Anforderungen ergänzen, Eigenverantwortung stärken
- A-Junior*innen: Spielkompetenz festigen, Belastungssteuerung und gezielte Vorbereitung auf den Erwachsenenfußball

6. Trainer*innen und Betreuer*innen

Unsere Trainer*innen prägen die sportliche Entwicklung und das Vereinserlebnis der Kinder entscheidend. Fachliche Kompetenz und pädagogische Haltung gehören deshalb zusammen.

Unsere Erwartungen

- Vorbild sein: respektvoll, zuverlässig, pünktlich und fair
- Training vorbereiten und für hohe aktive Lernzeit sorgen
- jedes Kind sehen, ansprechen und wertschätzen
- keine Beschämung, Beleidigung, Einschüchterung oder diskriminierende Sprache
- Spieler*innen altersgerecht beteiligen und Verantwortung übertragen
- mit Eltern klar, sachlich und frühzeitig kommunizieren
- eigene Arbeit reflektieren und Fortbildungsangebote nutzen
- Schutzregeln und Meldewege des Vereins kennen und einhalten

Qualifizierung

Der TuS Haren unterstützt Aus- und Fortbildung ausdrücklich. Neben DFB-Lizenzformaten sollen niedrigschwellige Angebote wie Kindertrainer- und Jugendtrainer-Zertifikate, Kurzschulungen, Trainingsdialoge und interne Hospitationen genutzt werden.

7. Eltern als Partner

Eltern sind ein wichtiger Teil des Nachwuchsfußballs. Eine gute Zusammenarbeit entlastet Trainerteams und schafft für Kinder ein positives Umfeld.

- positiv anfeuern - keine taktischen Anweisungen von außen
- Entscheidungen von Schiedsrichter*innen und Trainerteams respektieren
- Kinder nach Spielen nicht auf Ergebnis oder Fehler reduzieren
- Absprachen, Termine und Absagen zuverlässig kommunizieren
- bei Fahrten, Veranstaltungen und Vereinsaufgaben unterstützen
- Fragen und Kritik direkt, respektvoll und nicht in emotionalen Spielsituationen ansprechen

Am Spielfeldrand

Die wichtigste Botschaft an das eigene Kind lautet: „Ich sehe dich gern spielen.“

8. Kinder- und Jugendschutz

Kinder- und Jugendschutz ist Bestandteil unserer täglichen Vereinsarbeit. Der DFB betont mit seiner Initiative „Mein Spiel. Meine Grenze.“ die Rechte junger Menschen auf Sicherheit, Respekt, ein wirksames Nein, Hilfe und Mitbestimmung. Diese Grundsätze gelten beim TuS Haren im Training, im Spiel, in der Kabine, auf Fahrten und im digitalen Raum.

Mindeststandards

- klare Ansprechpersonen und vertrauliche Meldewege im Verein
- verbindliche Verhaltensregeln für Erwachsene im Umgang mit Minderjährigen
- angemessene Nähe und Distanz; persönliche Grenzen werden respektiert
- keine Einzelkontakte in abgeschotteten Situationen, wenn sie vermeidbar sind
- sensibler Umgang mit Fotos, Videos, Chats und personenbezogenen Daten
- Verdachtsfälle werden nicht im Team „ermittelt“, sondern über festgelegte Schutzwege weitergegeben
- regelmäßige Sensibilisierung der Trainer*innen und Verantwortlichen

Empfehlung für die nächste Vereinsstufe

Das Nachwuchskonzept sollte durch ein eigenständiges Kinderschutzkonzept mit benannten Vertrauenspersonen, Interventionsplan und vereinsinternen Regelungen ergänzt werden.

9. Fair Play, Vielfalt und Verhalten

Der TuS Haren steht für ein respektvolles Miteinander. Herkunft, Sprache, Geschlecht, Religion, körperliche Voraussetzungen, sexuelle Identität oder Leistungsniveau dürfen kein Grund für Ausgrenzung sein. Rassismus, Sexismus, Gewalt, Mobbing und andere Formen der Diskriminierung haben keinen Platz in unserem Verein.

Verhaltenskodex für Spieler*innen

- respektvoll mit Mitspieler*innen, Gegner*innen, Schiedsrichter*innen und Erwachsenen umgehen
- zuverlässig und pünktlich sein
- Kabinen, Plätze und Material ordentlich hinterlassen
- Konflikte ohne Gewalt lösen und Hilfe holen, wenn Grenzen überschritten werden
- Mitspieler*innen unterstützen und niemanden bewusst ausgrenzen
- Siege fair feiern und Niederlagen respektvoll annehmen

Umgang mit Fehlverhalten

Konsequenzen müssen nachvollziehbar, verhältnismäßig, pädagogisch sinnvoll und frei von Demütigung sein. Starre Strafenkataloge oder „soziale Strafen“ ersetzen kein Gespräch. Ziel ist Einsicht, Wiedergutmachung und eine sichere Rückkehr in die Gemeinschaft. Bei schwerem oder wiederholtem Fehlverhalten werden Jugendleitung und - soweit erforderlich - die zuständigen Schutzpersonen einbezogen.

10. Gesundheit, Belastung und Kopfball

Gesundheit hat Vorrang vor Training und Wettkampf. Beschwerden, Verletzungen und relevante gesundheitliche Einschränkungen sollen frühzeitig und vertraulich mit den verantwortlichen Erwachsenen besprochen werden. Bei Verdacht auf Gehirnerschütterung gilt: sofort aus der Belastung nehmen und medizinisch abklären lassen.

Kopfballtraining

Die frühere Fassung enthielt bereits bei F-Junioren „erste Kopfballübungen“. Nach aktuellen DFB-Empfehlungen reduzieren wir Kopfballbelastungen im Kinder- und Jugendfußball deutlich und gestalten Technikvermittlung altersgerecht und risikoarm. Schwerpunktserien mit vielen Wiederholungen werden vermieden; bei jüngeren Jahrgängen kommen leichte bzw. geeignete Bälle und kontrollierte Zuspiele zum Einsatz.

Athletik

- im Kinderbereich: vielseitige Bewegung, Koordination, Schnelligkeit spielerisch entwickeln
- im Jugendbereich: altersgerechte Kraft-, Stabilitäts-, Beweglichkeits- und Schnelligkeitsreize integrieren
- isolierte Dauerläufe nicht als Standardlösung nutzen, wenn spielnahe intensive Formen den Trainingszweck besser erfüllen
- Belastung an Wachstum, Schule, Verletzungshistorie und Gesamtumfang anpassen

11. Übergänge, Talentförderung und Senioren

Talentförderung bedeutet beim TuS Haren, Potenziale zu erkennen, ohne andere Kinder abzuwerten. Besonders entwickelte Spieler*innen können zusätzliche Herausforderungen erhalten; später entwickelte Spieler*innen bekommen Zeit und passende Lernumgebungen.

Bei biologischen Entwicklungsunterschieden können - soweit nach den jeweils gültigen Verbandsregeln zulässig - flexible Lösungen genutzt werden. Der DFB hat das Instrument „Playing Down“ inzwischen in der Jugendordnung verankert und zur Saison 2026/27 erweitert. Die konkrete Anwendung erfolgt ausschließlich nach den aktuellen Bestimmungen des zuständigen Landesverbandes.

Übergang A-Jugend → Herren / Frauen

- frühzeitige Abstimmung zwischen Jugend- und Seniorentainer*innen
- behutsame Teilnahme an ausgewählten Trainingseinheiten
- individuelle Belastung statt pauschaler Hochstufung
- klare Kommunikation mit Spieler*in und Eltern bei Minderjährigen
- sportliche Perspektive und soziale Bindung gleichermaßen berücksichtigen

12. Kooperationen und Vereinsidentität

Kooperationen mit Nachbarvereinen, Schulen, Kindergärten, Verbänden und weiteren Partnern können die Entwicklung unserer Spieler*innen und Trainer*innen bereichern. Sie sollen verlässlich, respektvoll und im Sinne der Kinder gestaltet werden.

Schwarz-Rot verbindet

Die Vereinsfarben des TuS Haren sind Schwarz und Rot. Ein einheitlicher, gepflegter Auftritt stärkt Zugehörigkeit und Wiedererkennung. Konkrete Ausrüster, Kollektionen und Bezugswege werden nicht dauerhaft im Nachwuchskonzept festgeschrieben, sondern separat und aktuell kommuniziert.

13. Altersbezogene Ausbildungsziele

Altersstufe	Leitidee	Schwerpunkte
G / U7	Bewegen & entdecken	Freude, Ballgewöhnung, Dribbeln, Tore erzielen, kleine Spiele, soziale Erfahrungen
F / U8-U9	Spielein & ausprobieren	viele 1-gegen-1-Situationen, Dribbling, Schießen, erste Passlösungen, Mut und Kreativität
E / U10-U11	Technik & Entscheidungen	Ballkontrolle, Dribbling, Passen, Abschließen, Freilaufen, kleine Über-/Unterzahlspiele
D / U12-U13	Qualität unter Druck	Techniken beidfüßig anwenden, 1-gegen-1, Wahrnehmen/Entscheiden, Gruppenprinzipien
C / U14-U15	Stabilisieren & verstehen	individuelle Qualität, gruppentaktische Prinzipien, Umschalten, Pubertät sensibel begleiten
B / U16-U17	Intensivieren & spezialisieren	hohe Spielintensität, Positionsanforderungen ergänzen, Eigenverantwortung, Athletik
A / U18-U19	Festigen & überführen	komplexe Spielsituationen, individuelle Rollen,

		Belastungssteuerung, Übergang Erwachsene
--	--	---

14. Umsetzung und Qualitätssicherung

Ein Konzept hat nur Wert, wenn es im Alltag gelebt wird. Deshalb verstehen wir dieses Dokument nicht als starre Vorschrift, sondern als verbindlichen Orientierungsrahmen, der regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird.

Jährlicher Qualitätscheck

- Sind unsere Trainingsformen spielorientiert und aktiv?
- Erhalten alle Kinder ausreichend Spielzeit und Aufmerksamkeit?
- Sind Trainerteams besetzt, begleitet und fortgebildet?
- Funktionieren Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern?
- Sind Schutzpersonen, Meldewege und Verhaltensregeln bekannt?
- Sind organisatorische Anlagen, Kooperationen und Ansprechpartner aktuell?
- Welche Rückmeldungen geben Spieler*innen selbst?

Gültigkeit

Beschluss und Inkraftsetzung erfolgen durch die zuständigen Gremien der Fußballabteilung des TuS Haren. Das Konzept soll mindestens einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen der DFB-/Verbandsvorgaben überprüft werden.

Hinweise zur Aktualisierung 2026

Gegenüber der Fassung von September 2020 wurden insbesondere die verbindlichen neuen Spielformen im Kinderfußball, die DFB-Trainingsphilosophie Deutschland, moderne Trainerqualifizierung, Kinder- und Jugendschutz, diskriminierungsfreie Sprache, zeitgemäßer Umgang mit Fehlverhalten, aktuelle Kopfball-Empfehlungen und flexible Entwicklungswege ergänzt bzw. neu gefasst.

Externe Grundlagen (Stand August 2026)

- DFB: Kinderfußball - neue Spielformen (seit Saison 2024/25 verbindlich)
- DFB-Akademie: Trainingsphilosophie Deutschland / Beste Trainingseinheit / Trainingspraxis
- DFB: Kinder- und Jugendschutz / „Mein Spiel. Meine Grenze.“
- DFB: Empfehlungen zum Kopfballspiel im Kinder- und Jugendfußball
- DFB: Jugendtrainer-Zertifikat und aktuelle Qualifizierungsangebote
- DFB-Jugendordnung / aktuelle Regelungen zu „Playing Down“

FREUDE. ENTWICKLUNG. GEMEINSCHAFT.

TuS Haren · Fußballnachwuchs in Schwarz-Rot